

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3400375 A1

⑥1 Int. Cl. 4:
A45 D 29/05

②1 Aktenzeichen: P 34 00 375.4
②2 Anmeldetag: 7. 1. 84
④3 Offenlegungstag: 18. 7. 85

DE 3400375 A1

⑦1 Anmelder:
Weiland, Uwe, 2850 Bremerhaven, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

Benötigt Eigentum

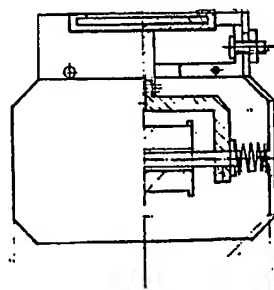
⑤4 Elektrische Nagelfeile mit verstellbarem Kopf

Die elektrische Nagelfeile ist ein formschönes, leicht zu handhabendes Gerät. Durch ihr geringes Gewicht und ihr kleines Format ist sie sehr handlich. Der verstellbare Kopf, mit auswechselbaren Feilen (grob oder fein) und ihren Bürsten zum Polieren, erzielt sie zeitsparend eine hohe Genauigkeit bei der Maniküre.

Die Funktion ist denkbar einfach:

Man lege den kürzesten Fingernagel über die obere Kante des verstellbaren Kopfes und stelle die gewünschte Länge an der Rändelmutter ein.

Hierdurch erzielt man durch die Schwingungen der darunter liegenden Feile die gewünschte Nagellänge an jedem Finger gleich.



DE 3400375 A1

Unser Zeichen: W 412

Anmelder/Inh.: Weiland

Aktenzeichen: P 34 00 375.4

Datum: 25. Juli 1984

Patentanwälte

Dipl.-Ing. Günther Eisenführ

Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser

Dr.-Ing. Werner W. Rabus

Dipl.-Ing. Detlef Ninnemann

Dipl.-Ing. Jürgen Brügge

PATENTANSPRÜCHE

1. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile mit einem in einem Gehäuse angeordneten Elektromotor, der über eine Getriebeeinrichtung mit einer hin- und herschwingen Halterung für eine Nagelfeile verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (6) für die Nagelfeile (11) in das Innere eines Gehäuse-Oberteils (2) ragt, das über eine Verstelleinrichtung (5) mit einem gegenüber dem Gehäuse-Oberteil (2) höhenverstellbaren Gehäusekopf (3) verbunden ist.

2. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusekopf (3) stufenlos gegenüber dem Gehäuse-Oberteil (2) verstellbar ist.

DN/iml

10 07 04

3400375

- 2 -

3. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusekopf (3) mindestens ein nach unten offenes Langloch (31) aufweist, durch das eine mit dem Gehäuse-Oberteil (2) verbundene Gewindeschraube (51) gesteckt ist, auf die eine an der Außenseite des Gehäusekopfes (3) anliegende Rändelmutter (52) geschraubt ist.

4. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusekopf (3) gegenüber dem Gehäuse-Oberteil (2) so verstellbar und die Halterung (6) für die Nagelfeile (11) innerhalb des Gehäuse-Oberteiles (2) so angeordnet ist, daß der Abstand von der Oberkante des Gehäusekopfes (3) zur Nagelfeile (11) bei auf den Rand des Gehäusekopfes (3) aufgelegtem Fingerrand die Länge des Fingernagels bestimmt.

5. Elektromotorisch angetriebene Nagelfeile nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Nagelfeile (11) in der Halterung (6) so befestigt ist, daß bei abgenommenem Gehäusekopf (3) die Nagelfeile (11) auswechselbar ist.

3400375

Beschreibung

Titel:

**Elektrische Nagelfeile mit
verst. Kopf**

**Gattung des Anmel-
dungsgegenstandes:**

Die Erfindung betrifft eine elektrische Nagelfeile mit verstellbarem Oberteil. Nach dem Oberbegriff des Anspruch 1.

Angaben zur Gattung:

Die elektrische Nagelfeile soll bequem und praktisch handzuhaben sein. Sie soll die ihr gestellte Aufgabe in geringerer Zeit als bekannt erfüllen. Dazu trägt noch bei, daß die Feile, durch verstellbarem Oberteil auf die jeweils gewünschte Nagellänge einzustellen ist.

Stand der Technik:

Es ist mir bekannt, daß es noch 3 weitere Nagelfeilen gibt. Aber ich bin der Meinung, daß diese elektrischen Nagelfeilen ihre gestellten Aufgaben nicht sinnvoll genug erfüllen. Sie tragen nur dazu bei, daß die Hin- und Herbewegung der Hand beim Feilen vermieden wird.

**Kritik des Standes der
Technik:**

Diese elektrischen Nagelfeilen sind auch schlecht handzuhaben, weil der Abstand vom Gehäuse bis zur Feile zu groß ist und dadurch der genaue Feileffekt nicht erzielt werden kann. ~~Dadurch kann auch die gewünschte Nagellänge nicht so problemlos erfüllt werden.~~

**Kritik des Standes
der Technik:**

Dadurch kann auch die an jedem Finger gleiche Nagellänge nicht so problemlos erzielt werden.

Lösung:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, die gewünschte Nagellänge durch verstellbarem Oberteil präzise schnell und genau einzustellen ist. Dazu kommt noch das sie klein und gut zu handhaben ist.

Durch den geringen Abstand vom Objekt zum Nagel bekommt man auch mehr Gefühl beim zum Feilen.

Durch diese elektrische Nagelfeile wird der Zeitaufwand, den man beim Feilen benötigt erheblich vermindert.

Die herausnehmbaren Feilenteile können noch verschiedene Bürsten und grobe oder feine Feilen verwendet werden.

Da diese elektrische Nagelfeile ein bewegliches Oberteil hat, daß durch eine Rändelmutter auf die gewünschte Nagellänge eingestellt werden kann. Dadurch daß das Oberteil nun 1,2,3 oder 4 Stufen hat, kann jeder durch auflegen der Finger auf die Kante des oberen Teils die gewünschte Nagellänge bestimmen und einstellen.

**Funktion des
Antriebes:**

Eine Spule in der ein Eisenkern lose gelagert wird. Das magnetische Feld treibt den Eisenkern aus der Spule in einer Richtung. Bei Wechselstrom wird durch das Wechselfeld der Eisenkern in einer Hin- und Herbewegung gezwungen. Dies bewirkt den Schwingeffekt der darüber liegenden Feile.

Beschreibung eines
oder mehreren Aus-
führungsbeispiele:

Ein Ausführungsbeispiel der
Erfindung ist in der Zeich-
nung dargestellt und wird
im Folgenden näher be-
schrieben.

Es zeigen

Fig. 1 die Vorderansicht
Fig. 2 die halbe Draufsicht
Fig. 3 Seitenansicht A
Fig. 4 Seitenansicht B

Erläuterung der Erfindung
anhand der Zeichnung.

Position 1 und 2 stellen die
beiden Gehäuseteile der Erfin-
dung dar.

Position 3 ist das höhenver-
stellbare Oberteil der elek-
trischen Nagelfeile.

Position 4 dient als Führung
des verstellbaren Oberteils.

Position 5 eine Mändelmutter
dient zum arretieren des
Oberteils.

Position 6 stellt den be-
weglichen Schlitten dar.

Position 7 ein Eisenkern wird
mit dem Schlitten fest ver-
bunden.

Position 8 eine Spule, in der
der Eisenkern lose gelagert
wird.

Position 9 zwei Federn dienen
ebenfalls zur Lagerung des
Eisenkernes, und begrenzen
gleichzeitig den Weg des
Schlittens Pos. 6. Außerdem
zwingen sie den Schlitten in
die Ausgangsstellung zurück.

07-01-04

-6-

3400375

Beschreibung eines
oder mehreren Aus-
führungsbeispiele:

Position 10 stellt den Netz-
anschluß dar.

Position 11 zeigt die Nagel-
feile.

Position 12 stellt die obere
Kante des verstellbaren Kopfes
~~dar~~ zum Überlegen des Fin-
gernagels dar.

In dieser Ausführung der Er-
findung ist die Feile aus-
tauschbar, und zwar in der
Stufe 0, das Oberteil Pos. 3
ist hierbei ganz abgenommen.

Fig. 1

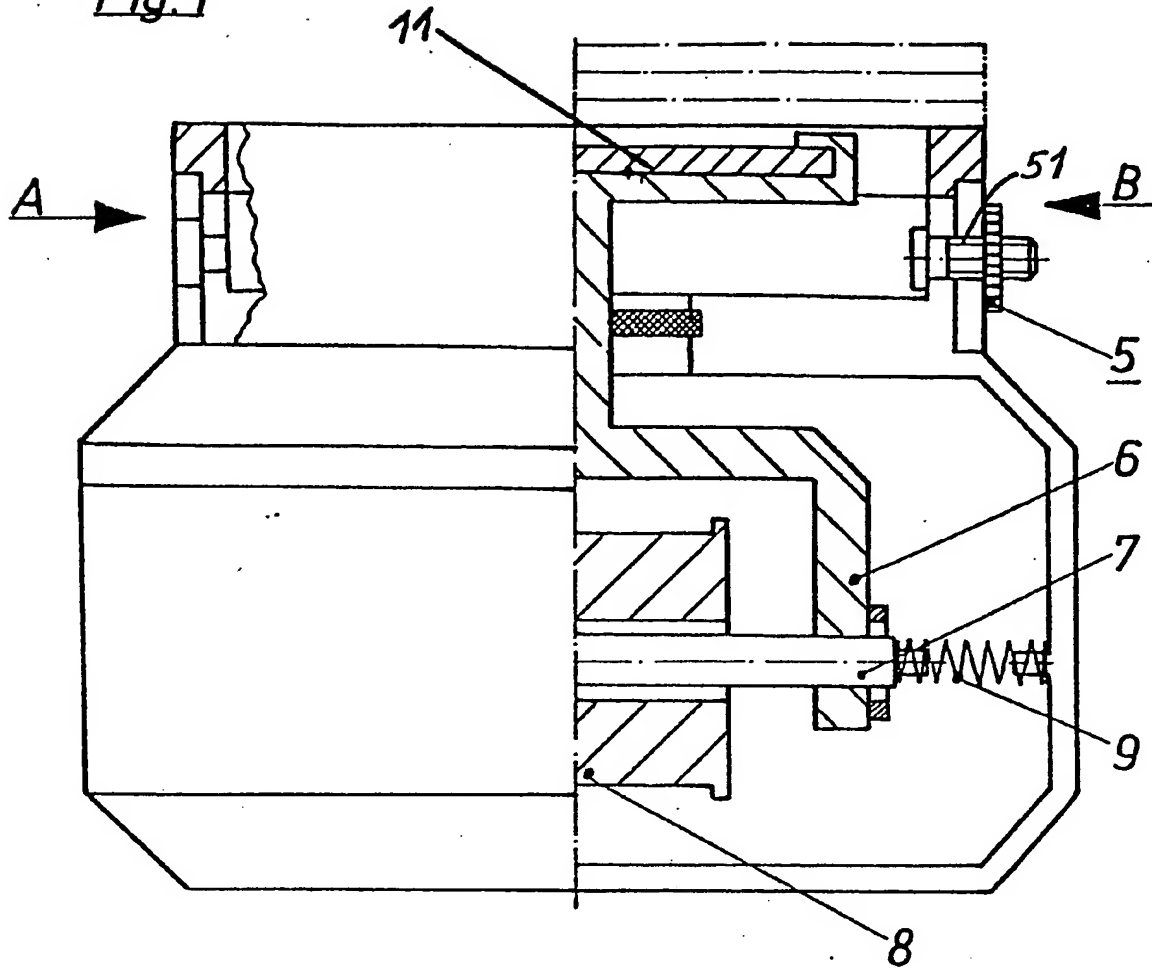
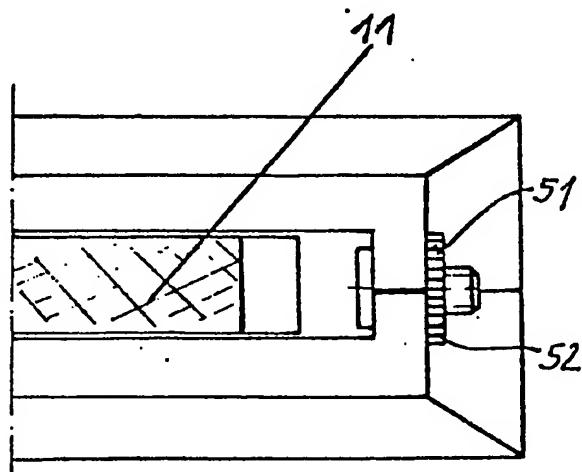


Fig. 2



3400375

Fig.3

Ansicht,, A''

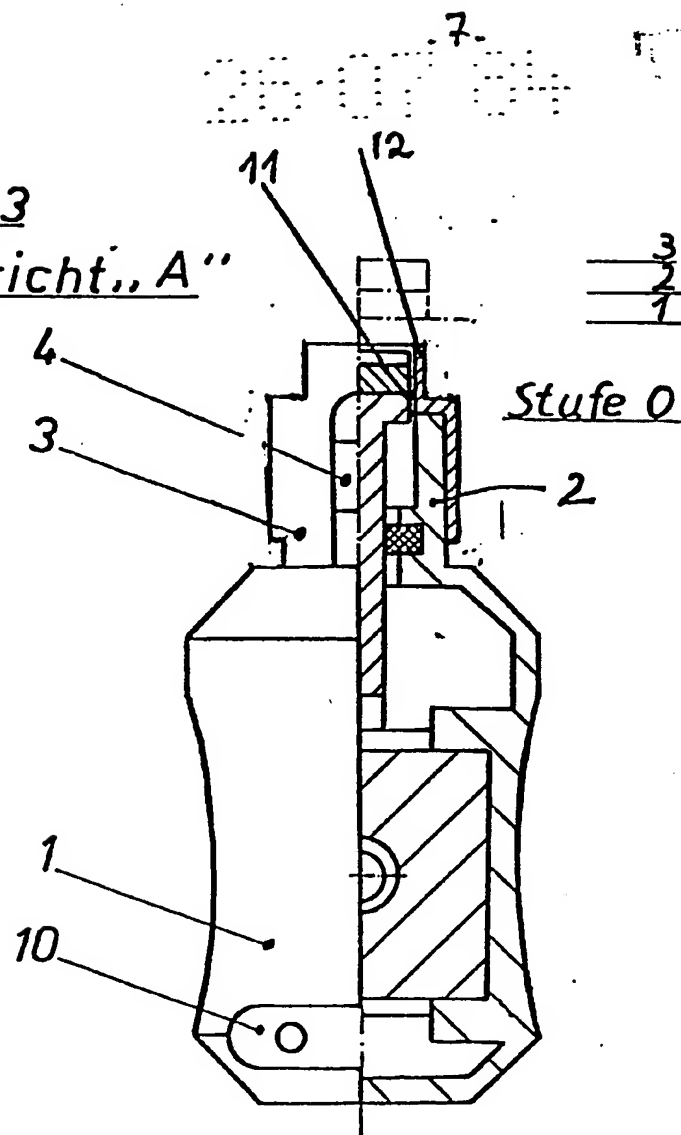
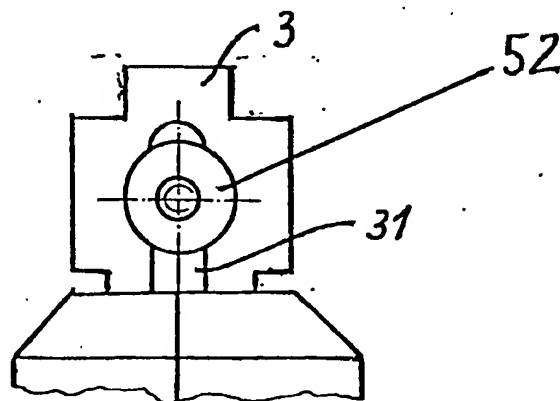


Fig.4

Ansicht,, B''



25-07-04

8

3400375

Fig. 5
Ansicht „A“

